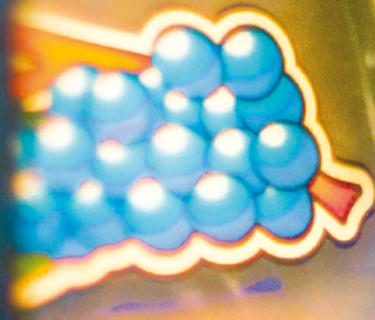


www.grandcasinobaden.ch

Fullhouse

GRAND CASINO BADEN

Nr. 4 – Juli 2015



GRAND CASINO
BADEN

Deutsches Automatenmuseum • Open Stage 2.0

GEWINNEN SIE EINE EXKLUSIVE UHR
VON MAURICE DE MAURIAC
IM WERT VON CHF 1'700.-



EDITORIAL

Liebe Gäste und Partner des Grand Casino Baden und des Casino Davos

Sie halten die bereits vierte Fullhouse-Ausgabe in Ihren Händen. Anlass genug, um an dieser Stelle ein paar Zeilen über eine mindestens ebenso wichtige Angelegenheit wie gutes Spielen zu schreiben – nämlich über feines Essen und Trinken. Sicher kein Thema, bei dem es allgemein gültige Wahrheiten und Anekdoten im Überfluss gäbe, denn der eigene Geschmack und die persönlichen Vorlieben entscheiden darüber, was man als gut oder eben als weniger gut empfindet.



Carsten Grabner, Direktor
Gastronomie & Events
Grand Casino Baden

Für ausgezeichnete Qualität bei den Speisen steht mit unserem Küchenchef Thomas Schneider-Ruffing ein Profi am Herd, der bereits in Schweizer Grand Hotels wie dem Victoria Jungfrau in Interlaken gekocht hat. Sein Credo: „Setze deinen Gästen nichts vor, wovon du nicht hundertprozentig überzeugt bist.“ Diese Philosophie spürt man bei all seinen Kreationen, denn neben Offenheit für Innovation steht er vor allem für Klarheit und Ehrlichkeit in der Zubereitung seiner Gerichte.

Mit der Eröffnung des Grand Casino Baden im Jahr 2002 stand bereits fest: Bei uns soll sich der Gast nicht nur beim Spielen wohl fühlen, sondern auch kulinarisch dürfen keine Wünsche offen bleiben. Um diesem Anspruch dauerhaft gerecht zu werden, braucht es Mitarbeitende, die mit persönlichem Engagement und Leidenschaft für eine erstklassige Dienstleistung eintreten.

Pierangela Campiche kümmert sich als Gastgeberin seit acht Jahren um das Wohlergehen der Restaurant-Gäste. Eine Kontinuität, die wir zu schätzen wissen. Ein edles Stück Fleisch am Tisch tranchieren und vorlegen, eine kompetente Beratung zu den über dreihundert im Weinkeller lagernden Provenienzen, dies alles in Perfektion vorgetragen – das ist der Anspruch unserer Restaurantleiterin an ihr Serviceteam und an sich selbst.

Carsten Grabner, Direktor Gastronomie & Events Grand Casino Baden

Ein neues Gesicht führt seit Jahresbeginn an den Casinobars Regie: André Hufer, ein passionierter Barkeeper mit Vorliebe für eigene Cocktailkreationen. Wir stellen Ihnen unseren neuen Chef de Bar ausführlich auf Seite 28 vor.

Ich wünsche Ihnen genussvolle Stunden im Grand Casino Baden – egal, ob beim Asado auf der herrlichen Sommerterrasse, beim gemütlichen Hüttenplausch im Winter oder zwischendurch und ganz spontan bei einem guten Cocktail an einer unserer Bars.

IN DIESER AUSGABE

News

- 04 Unsere Highlights bis September 2015
- 06 Diverses

GRANDWINNERS

- 08 Pokerranking Tournament 2015
- 09 Prämien
- 10 Rückblick Magic Comedy Night
- 11 Rückblick Ladies Night

Casino Scene

- 12 iTable
- 13 Promotionen
- 14 Rückblick Swiss Poker Champions Week 2015
- 18 IT-Support Casino Davos
- 20 Casino-Eröffnung in Sachsen-Anhalt
- 22 Deutsches Automatenmuseum

Reportage

- 28 Unser neuer Chef de Bar mixt für Sie
- 30 TV Endingen
- 31 Das Blue City Hotel in Baden
- 32 Die Stimme des Grand Casino Baden
- 34 Maurice de Mauriac – Verführerische Uhren

Club Joy

- 38 5. One Of A Million Musikfestival Baden
- 40 Happy Birthday «Dice»
- 42 Open Stage 2.0
- 44 Party Pur: „Hello Spring“
- 45 Live in Concert: azTon

Rien ne va plus

- 46 Wussten Sie schon?
- 47 Gewinnspiel



Rückblick Swiss Poker
Champions Week, Seite 14



5. One Of A Million Musik-
festival Baden, Seite 38



Maurice de Mauriac – Verführerische Uhren, Seite 34



Die Stimme des Grand
Casino Baden, Seite 32



Deutsches Automaten-
museum, Seite 22

HOUSE OF EN ENTERTAINMENT

UNSERE HIGHLIGHTS VON JULI BIS NOVEMBER 2015

SALSA SPEKTAKEL

Jeweils Sonntag ab 20:15 Uhr

Salsa, Samba, Cha Cha Cha, Bachata, Kizomba, Zumba und auch Reggaeton, alleine diese Namen klingen nach Feuer und Leidenschaft. Jeden Sonntag liegt das Echtholzparkett des Club Joy den Tänzerinnen und Tänzern zu Füßen.

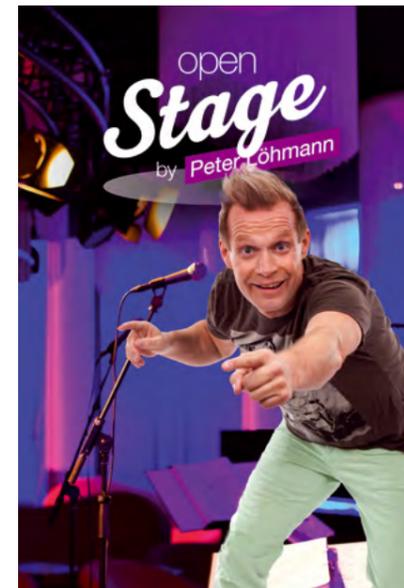


OPEN STAGE 2.0 BY PETER LÖHMANN IM CLUB JOY

Sonntag, 13. September 2015

Eine Show, ein Moderator, sechs Künstler, acht Minuten, ein Sieger – das ist Open Stage 2.0.

Nach der erfolgreichen Lancierung von Open Stage 2014, startet die Show für neue Talente in die zweite Runde. Bei „Open Stage 2.0“ präsentieren jeweils sechs Künstler – ob Comedian, Akrobat, Zauberer, Bauchredner oder Musiker – ihr Bühnenprogramm und versuchen die Gunst der Jury zu gewinnen. Neben Ruhm und Ehre erhält der Gewinner CHF 100.– in Jetons.



Qualifikation

Sonntag, 1. März 2015 ✓
Sonntag, 3. Mai 2015 ✓
Sonntag, 12. Juli 2015 ✓
Sonntag, 13. September 2015
Sonntag, 8. November 2015

Finale

Sonntag, 10. Januar 2016

Jeweils um 17:00 Uhr öffnen die Türen zum Club Joy und Gastgeber Peter Löhmann freut sich auf zahlreiche Gäste und natürlich Künstler. Der Eintritt ist frei.

Mehr Infos auf Seite 42.

GANZ NEU: iTABLE

Ab sofort

Das beliebteste Kartenspiel der Welt „Black Jack“ wird am iTable neu interpretiert. Die Spannung des herkömmlichen Black Jack-Spiels wird mit elektronischen Einsätzen und Auszahlungen kombiniert. Unser zu diesem Zweck neu aufgestelltes „iTeam“ Angela, Hatice, Jeannine, Michelle, Mike und Philippe erklärt Ihnen gerne die neuen Spielmöglichkeiten und freut sich riesig darauf, Sie vom neuen Spiel zu begeistern.

Mehr Infos auf Seite 12.



HAPPY BIRTHDAY, CASINO!

Samstag, 25. Juli 2015

Vierzehn Jahre Grand Casino Baden! Wir feiern. Und zwar richtig. Live-Musik wird die Abendluft im Casino und auf der Terrasse erfüllen.

Weitere Informationen unter www.grandcasinobaden.ch





GRAND CASINO WIEN

von Detlef Brose

Im Juni 2014 erhielt das Projekt im Palais Schwarzenberg vom österreichischen Bundesfinanzministerium den Zuschlag für die ausgeschriebene Konzession des Stadtgebietes Wien-Südwest.

An diesem Projekt, bzw. der zugehörigen Aktiengesellschaft, der Plaza 3 Entertainment Development AG, hält die Stadtcasino Baden AG die Mehrheit mit 67%, der deutsche Gauselmann-Konzern das restliche Drittel. Einer der drei unterlegenen Bewerber, die Casinos Austria AG, legte dann Beschwerde ein, wonach das zugehörige Verfahren seit September 2014 vor dem österreichischen Bundesverwaltungsgericht hängig ist. Aufgrund des langwierigen Verfahrensablaufs

stellte die Plaza 3 am 1. Mai 2015 einen Fristsetzungsantrag. Infolgedessen wurde dem Gericht eine Frist bis zum 22. Juli 2015 gesetzt, welche es nun abzuwarten gilt. Zudem fand am 9. Juni 2015 noch eine mündliche Verhandlung vor dem Wiener Bundesverwaltungsgericht statt.

Nach wie vor erwartet die Projektleitung der Stadtcasino Baden AG, dass die Beschwerde der Casinos Austria AG abgewiesen wird. Wir hoffen damit weiterhin auf einen positiven Gerichtsentscheid für unser Projekt, damit die Stadt Wien endlich ein Casino erhält, welches sie aufgrund ihrer historischen Bedeutung und städtebaulichen Schönheit verdient hat.



GANZ SÜSS

von André Hartmann

Die Terrasse des Restaurants im Grand Casino Baden lockt nicht nur der Sonne wegen immer mehr Leute an. Das neue, schmackhafte Dessertangebot ist auch einfach unwiderstehlich. Bon appétit!

TV ENDINGEN VERPASST AUFSTIEG IN DIE NATIONALLIGA A HAUCHDÜNN

von Detlef Brose

Nach einer erfolgreichen Saison erreicht der TV Endingen in der zweithöchsten Liga, wie immer mit einer sehr jungen Mannschaft, den hervorragenden 2. Platz, dies knapp und nur mit einem Punkt hinter dem direkten Aufsteiger. Im ersten Barragespiel gegen Lakers Stäfa, dem Zweitletzten der Nationalliga A, gewann der TV Endingen zuhause und vor ausverkauften Rängen mit 30:28. Im entscheidenden Rückspiel musste sich der TV Endingen aber mit 19:24 geschlagen geben, womit der Aufstieg denkbar knapp verfehlt



Christian Villiger, Detlef Brose und die erste Mannschaft mixen den Zauberschnaps

wurde. Das Grand Casino Baden engagiert sich seit 2007 für den Verein und ist seit 2010 Hauptsponsor des TV Endingen. Wir gratulieren der Mannschaft zur tollen Leistung in der vergangenen Saison und wünschen allen eine erholsame Sommerpause.

DER JUNI IM NEUEN LICHT

von Patrick Konzack



Bereit zum Spiel: die zwei neuen American Roulette-Tische

Seit Juni erstrahlen unsere Spielbereiche im neuen Licht, es erwartet Sie ein deutlich ausgebautes Angebot – insbesondere im Roulettespiel.

Einerseits hat sich der halbautomatische „Huxley-Tisch“ zum Vollautomaten gewandelt. Er empfängt seine Fans jetzt im Spielbereich „Foyer“, und das an 365 Tagen im Jahr, ab 11:00 Uhr. Andererseits präsentieren wir Ihnen im „Grand Jeu“, neben der Bar, zwei neue American Roulette-Tische. Die neuen Interbock Roulette-Automaten bei der Bar im Raucherbereich des Untergeschosses komplettieren das erweiterte Sortiment. Dorthin gelangen Sie über die Rolltreppe, deren Fahrtrichtung wir kurzerhand gedreht haben.

GRAND CASINO BADEN 2014 WIEDER GRÖSSTES CASINO DER DEUTSCHSCHWEIZ

von Detlef Brose

Im letzten Jahr rückte das Grand Casino Baden im Ranking der grössten Schweizer Casinos auf den zweiten Platz vor und ist damit wieder das grösste Casino der Deutschschweiz. Den ersten Platz belegt nach wie vor Montreux, Basel landete auf dem dritten Rang (Vorjahr Platz 2). Die neue Zürcher Konkurrenz liegt etwas abgeschlagen auf Platz 4, konnte aber immerhin Genf, das bestplatzierte B-Casino, knapp überholen. Bei der langfristigen Betrachtung ab 2002, und damit seit der Anwendung des Schweizer Spielbankengesetzes, belegt das Grand Casino Baden nach wie vor klar den Spitzenplatz vor Montreux.

ERNEUTER UNGERECHTFERTIGTER VORWURF GEGEN DIE WERBUNG DES GRAND CASINO BADEN

von Detlef Brose

Eine Badener Einwohnerin wendet sich an den Stadtrat wegen der laufenden Plakatkampagne des Grand Casino Baden.

2012 wurde das Grand Casino Baden für CHF 0.7 Mio. renoviert und zum „House of Entertainment“ erweitert. Die hierfür lancierte Plakatkampagne beinhaltet die vier Sujets „Grand Gambling“, „Grand Cuisine“, „Grand Entertainment“ und „Grand Cocktail“. Die Bilder referenzieren die Themen Gastronomie, Events und Spiel. Dabei lehnt sich die Kleiderauswahl des Models an Kampagnen der 1920er-Jahre und an die Burlesque, eine Gattung des US-amerikanischen Unterhaltungstheaters. Auch dies belegt die Verbindung zur Philosophie des Grand Casino Baden, nicht nur das Glücksspiel, sondern auch weitere Unterhaltung anzubieten.

Im Oktober 2013 wies die Schweizer Lauterkeitskommission für Werbung eine Beschwerde gegen alle vier Sujets zurück. Die Begründung war, dass alle vier Bilder tatsächlich auf die Kernangebote des Grand Casino Baden hinwiesen. Es liegt somit auch aus Sicht der Lauterkeitskommission weder eine unangemessene Darstellung von Sexualität noch eine Geschlechterdiskriminierung vor.

Aus diesem Grund sehen sich weder die Geschäftsleitung noch der Verwaltungsrat des Grand Casino Baden veranlasst, die Kampagne oder auch nur eines der attraktiven Sujets zurückzuziehen. Am 1. September wird der Badener Stadtrat das Thema behandeln.



Stein des Anstosses: die Kampagne aus dem Jahre 2012



GRANDWINNERS – DER GÄSTECLUB IM GRAND CASINO BADEN

Im November 2014 haben wir für Sie unseren neuen Gästeclass und das Bonusprogramm **GRANDWINNERS** gestartet. Seither erfreut sich **GRANDWINNERS** grosser Beliebtheit bei unseren Gästen und es wurden bereits Punkte im Wert von über CHF 380'000.– gesammelt. Unsere Mitglieder können diese Punkte für Sachprämien, Getränke an der Bar, Konsumationen im Restaurant und kostenloses Parken durch unseren Valet-Service oder im Parkhaus einlösen. Regelmässig

werden für unsere Club-Teilnehmer spannende Promotionen sowie Events durchgeführt. In dieser Fullhouse-Ausgabe finden Sie davon einige Impressionen.

Falls Sie noch nicht Mitglied sind, steht Ihnen unser **GRANDWINNERS**-Desk beim Casinoeingang für die kostenlose Anmeldung gerne zur Verfügung. Mit der Anmeldung erhalten Sie das attraktive Welcome-Package und gewinnen zusätzlich lukrative Preise.

POKERRANKING TOURNAMENT 2015



Spielen Sie jeweils am Dienstag, Mittwoch oder Freitag unsere Pokerturniere, sammeln Sie dabei **GRANDWINNERS**-Punkte und qualifizieren Sie sich für einen der beiden Freeroll-Qualifier am **20. August** oder am **22. Oktober 2015**. Beim grossen Freeroll-Finale gewin-

nen die fünf Bestklassierten ein Wildcardticket für den Main-Event der Swiss Poker Champions Week im Wert von je CHF 2'000.–.

Die Qualifikationsphasen

- Erste Qualifikationsphase: 5.5. – 19.8.2015
- Zweite Qualifikationsphase: 2.9. – 21.9.2015
- Dritte Qualifikationsphase: 3.11.2015 – 1.1.2016

Detaillierte Informationen zu den Qualifikationsphasen finden Sie auf www.grandcasinobaden.ch. Bei Fragen oder Reservationen steht Ihnen die Pokercrew täglich ab 19:00 Uhr unter T +41 (0)56 204 07 60 zur Verfügung.

GRAND PRIX BADEN

Bis Ende Juli liefen die virtuellen Pferde im Grand Casino Baden um die Wette. **GRANDWINNERS** konnten an den Spielautomaten Punkte sammeln und sich damit für den Grand Prix qualifizieren. Anschliessend galt es ein Pferd auszuwählen und beim Rennen mitzufiebern. Ausgespielt wurden Preise im Wert von CHF 7'000.–.



SAHNEN SIE AB – EINE AUSWAHL DER PRÄMIEN FÜR UNSERE GRANDWINNERS

Als Clubmitglied geniessen Sie nicht nur exklusive Privilegien, sondern erhalten mit jedem Spieleinsatz oder Umsatz in unserem Hause wertvolle Punkte. Egal, ob Slotmaschine, Roulettetisch, Poker, Bar, Event oder Restaurant – überall sammeln Sie die **GRANDWINNERS**-Punkte. Diese sind natürlich gegen attraktive Prämien einlösbar: vom Gratisgetränk über ein iPad bis zur Uhren-Kollektion von Maurice de Mauriac.

Unser **GRANDWINNERS**-Club besteht aus fünf Levels. Die während eines Kalenderjahres gesammelten Punkte berechtigen, je nach Anzahl, zum Aufstieg in ein höheres Level. Je weiter Sie aufsteigen, desto höher sind natürlich unsere Leistungen und Ihre Privilegien.



RÜCKBLICK MAGIC COMEDY NIGHT

von Petra Wyser

Im Februar wurde im Club Joy wieder einmal herzlich gelacht. Denn im Vorfeld des jährlichen Magic Comedy Festival Schweiz im Kurtheater Baden fand auf unserer Showbühne ein kleines, beinahe familiäres Comedy-Festival für unsere Gäste statt. Peter Löhmann, der Initiant des Badener Magic Comedy Festivals und selber Entertainer, trumpfte auch diesmal mit hochkarätigen Künstlern auf und führte unter anderem in Begleitung von Erasmus Stein und Dave Davis durch die Show.

„Echter“ schwarzer Humor vom Feinsten

Vor allem bei Dave Davis blieb kaum ein Auge trocken! Als Motombo Umbokko nahm er sämtliche Rollenklischees und seine vermeintliche Herkunft auf die Schippe – selbstironisch und triefend von schwarzem Humor. Abgerundet wurde die Show durch den irischen Entertainer Steve Rawlings, der mit seinen

einfach wirkenden, jedoch sehr artistischen und spektakulären Jonglagen nicht nur sich die Schweissperlen auf die Stirn trieb.

Wieder einmal kamen die Gäste des Club Joy in den Genuss eines lustigen und geselligen Abends, an dem sich die Künstler nach der Show im lockeren Rahmen für zahlreiche Erinnerungs- und Gruppenfotos zur Verfügung stellten.



Dave Davis alias Motombo Umbokko

v.l.n.r.: Johnny Burn, Steve Rawlings, Dave Davis, Erasmus Stein, Peter Löhmann



RÜCKBLICK LADIES NIGHT

von Petra Wyser

Am 14. Januar 2015 lautete das Motto des Club Joy einmal mehr: „Ladies first!“ Geladen waren die Damen unseres **GRANDWINNERS**-Gästecclubs und maximal zwei Begleiterinnen. Es wurde eine Variante des beliebten Casinopoly gespielt – ein Element aus unserer Palette des Entertainment Dinners, das sich am legendären Monopoly orientiert.

Und wieder fallen die Hüllen

Der Magier und Entertainer Franco Bortune brachte die Damen mit seinen Einlagen auf Trab und zauberte viele vergnügte Gesichter ins Publikum. Die Stimmung war, wie bereits an der letztjährigen Ladies Night, gespannt und voller Erwartung auf gut gebaute Männerkörper. Auch hier wusste der versierte Künstler zu überraschen als er eine seiner Einlagen gekonnt und charmant im Adamskostüm präsentierte. Die Sympathie und das Gelächter der Damen waren ihm gewiss.

Wie jeder Clubanlass wurde auch dieser gelungene Abend mit spannenden Gewinnspielen, leckeren Häppchen und köstlichen Drinks abgerundet.



SILVERCLUB-ABEND „GRAND4WINNER“

von Petra Wyser

Gewohnt heiter ging es zu und her an unseren Clubabenden „GRAND4WINNER“. Dieser Anlass findet drei Mal im Jahr exklusiv für unsere **GRANDWINNER** Silver-Members statt. Gleich beim Apéro ging es los mit eigens für die Clubabende kreierten Spielen. Vor allem beim puzzeln auf Zeit kam es zu Warteschlangen. Auch das Black Jack-Kartenlesen forderte viele heraus, hier musste man sich die Werte möglichst schnell einprägen und wiedergeben können.

Am ersten der beiden Abende führte das Zusammensuchen der Gruppen-Teams zu einer ungeahnten Dynamik: Jeder Besucher hatte eine Karte erhalten und musste seine drei Gruppen-Mitglieder suchen, um am Jeton-Sortieren teilnehmen zu können. Um unauffindbare Team-Mitglieder zu kompensieren, stellten sich unser Chief Gaming Officer, Patrick Konzack, und unser Leiter Game, Uwe Ziegler, als Joker zur Verfügung. Dass sie damit vor allem ihren eigenen Spieltrieb



befriedigen konnten, sei hier nur nebenbei erwähnt. Zum grossen Finale wurde das altbekannte Spiel „Vier gewinnt“ im XXL-Format präsentiert. Die Gäste beobachteten gespannt jeden Zug, die Mitspieler wurden euphorisch angefeuert. Mit dem Gewinnspiel „Lucky **GRANDWINNER**“ ging auch dieser erfolgreiche Anlass zu Ende. Auf Grund der grossen Nachfrage wurde übrigens ein weiterer Termin für diesen Anlass eingeplant, damit auch neue **GRANDWINNER** Silver-Members daran teilnehmen können.

iTABLE

von Patrick Konzack

In den 1970er-Jahren entwickelte der Schweizer Künstler und Grand Casino Baden-Testimonial HR Giger einen eigenen visionären Stil, indem er biologisch-organische und technische Formen miteinander verschmolz. Der Vision von HR Giger folgend, etabliert das Grand Casino Baden sein neuestes Spielangebot. Die besten Eigenschaften von Mensch und Maschine verbinden sich am iTable zu einem faszinierenden Spielvergnügen. Seit 1. Mai 2015 wird das beliebteste Kartenspiel der Welt Black Jack am iTable neu interpretiert. Der iTable Black Jack kombiniert Spannung des herkömmlichen Black Jack-Spiels mit elektronischen Einsätzen und Auszahlungen.

Wie funktioniert es?

Wählen Sie einen freien Platz aus und kaufen Sie Ihr Guthaben in bar oder per Ticket bei unserem iTeam-

Mitarbeiter. Er bucht Ihr Guthaben auf Ihren Platz und schon in der nächsten Runde können Sie mitspielen.

Um zu spielen, wählen Sie durch Antippen Ihren gewünschten Jeton aus und ziehen diesen auf das entsprechende Setzfeld. Dies geht so einfach wie Sie es von Ihrem Smartphone gewöhnt sind. Der Tisch bietet neben dem klassischen Black Jack weitere Zusatzwetten mit interessanten Gewinnchancen.

Unser zu diesem Zweck neu aufgestelltes „iTeam“ mit Angela, Hatice, Jeannine, Michelle, Mike und Philippe erklärt Ihnen gern die neuen Spielmöglichkeiten und freut sich riesig darauf, Sie vom neuen Spiel zu begeistern.



Promotion zum Grand Prix de Monaco 2015: Boxenhostesse mit anfänglicher Bestzeit

BETRIEB DES CASINO DAVOS GEFÄHRDET?

von Detlef Brose

Am 21. April berichtete die Davoser Zeitung über die Entwicklung des Davoser Casinos mit der Schlagzeile „Betrieb des Casino Davos gefährdet?“

Hintergrund des Artikels ist, dass die beiden letzten verbliebenen Schweizer Bergcasinos in Davos und St. Moritz seit vielen Jahren – und erst recht seit dem Fall des Euros – rote Zahlen schreiben. 2002 begann in der Schweiz der Casinobetrieb unter dem damals neuen Spielbankengesetz. Vier von insgesamt neunzehn Betrieben lagen in touristisch geprägten Bergregionen. Zermatt und Arosa schlossen bereits vor Jahren, Engelberg verzichtete sogar auf die zwanzigste in Aussicht gestellte Konzession. Hintergrund dieser Misere sind neben dem schwachen Einzugsgebiet auch die regulatorischen Bedingungen und die steuerliche Abgabensituation in der Schweiz. Die zahlreichen Auflagen treffen die kleineren Casinos aufgrund der hohen Fixkosten wesentlich härter als grössere Häuser. Die Spielbankenabgabe wird nach der Anwendung des aktuellen Spielbankengesetzes zwar bereits um einen Drittel reduziert, aber die verbleibende Abgabe von 27% lässt bei den bestehenden Bedingungen auch keine angemessene Rendite zu.



Aus diesem Grund haben Davos und St. Moritz wie auch der Schweizer Casino Verband in der Vernehmlassung zum wohl im Jahre 2018 in Kraft tretenden neuen Geldspielgesetz vehement eine höhere Abgabenreduzierung gefordert.

Fakt ist, dass tatsächlich die Existenz der beiden letzten Schweizer Bergcasinos gefährdet ist, sollten die Rahmenbedingungen nicht verbessert werden. Eine Schliessung würde bedeuten, dass ein wichtiges Ziel der Legalisierung der Schweizer Casinolandschaft ad absurdum geführt würde, nämlich die Förderung des Tourismus. Dazu würden der Schweiz der generelle volkswirtschaftliche Nutzen, wie z.B. die Arbeitsplätze und der noch verbleibende Wert der Abgaben endgültig verloren gehen.

VON ÄGYPTISCHEN KÖNIGINNEN UND GLÜCKSFEEEN

von André Hartmann

Am Wochenende begegnet man im Grand Casino Baden schon mal Kleopatra, einem Boxenluder oder einer Glücksfee. Die netten Damen laden den Gast im House of Entertainment zu immer wieder neuen,

themenbezogenen Spielchen ein und zaubern ihm mit kleinen Preisen ein Lächeln ins Gesicht. Am besten kommen Sie einfach selber vorbei und probieren es aus.



Fair Play: Promotion zum Champions League Final 2015

Sexy und süss: „Osterbunny“ mit Köstlichkeiten



„Book of Ra“ und die schöne Kleopatra

Rot, Schwarz und am Kleid grün, denn die Hoffnung stirbt zuletzt



RÜCKBLICK SWISS POKER CHAMPIONS WEEK 2015

von Patrick Konzack und Uwe Ziegler

Die Stadt Mekka stellt bekanntlich den wichtigsten Wallfahrtsort des Islams dar. Jährlich pilgern rund 2,5 Millionen Muslime hier hin, insbesondere zur Kaaba, einem fensterlosen, würfelförmigen Gebäude. In Anlehnung an die berühmte Pilgerstätte nennt sich das Grand Casino Baden das „Pokermekka“ der Schweiz. Und dies zu Recht, denn die täglich ausgetragenen Turniere sind fast immer ausverkauft, und es ist ratsam, sich ein Ticket im Voraus zu sichern. Dies ist vor Ort an der Casinokasse möglich oder online in unserem Web-Shop unter www.grandcasinobaden.ch oder www.poker-mekka.ch.

Auch 2015 das absolute Highlight für Pokerfans

Vom 23. Januar bis 1. Februar 2015 spielte das Grand Casino Baden anlässlich der diesjährigen Swiss Poker Champions Week neun Turniere aus, dazu kamen vier spontane Sit & Go-Turniere.



Gelassenheit vs. Konzentration: Die richtige Mischung ist entscheidend

Das Grand Casino Baden war gut vorbereitet auf den Ansturm, der sich bereits beim ersten Turnier einstellte. Mit Marc Horisberger hatten wir einen Partner gefunden, der uns zusätzliche Dealer zur Verfügung stellte. Und auch in den Medien fand der Event seinen Platz. Die renommierteste Plattform für Pokerfans im deutschsprachigen Raum, www.pokerfirma.com, berichtete zum Beispiel über die Swiss Poker Champions Week mit folgenden Headlines:

- 23. Januar 2015: „Wer wird Schweizer Meister?“
- 25. Januar 2015: „Spieleransturm bei der Swiss Poker Champions Week 2015“
- 30. Januar 2015: „Ljubo führt bei der Schweizer Meisterschaft“
- 2. Februar 2015: „Lorenz Roder ist Schweizer Meister“

Eine Schweizer Meisterschaft jagt die nächste

Der Schweizer Meistertitel im No Limit Hold'em ging an Lorenz Roder. Der neue Meister setzte sich beim CHF 2'000.— No Limit Hold'em-Event durch und sicherte sich die stolze Siegesprämie von CHF 75'365.—.

DER NEUE MEISTER SETZTE SICH DURCH UND SICHERTE SICH DIE STOLZE SIEGESPRÄMIE VON CHF 75'365.—

Für Unterhaltung sorgte am 28. Januar die Team-Meisterschaft. Für je CHF 500.— Startgeld traten Zwei-Mann-Teams gegeneinander an. Gespielt wurde Texas Hold'em und Omaha, beide Spiele in der Pot



Die begehrte Trophäe für den Texas Hold'em Champion

Limit-Variante. Das jeweilige Spielerpaar startete in unabhängigen Turnieren, ab dem elften Level spielten sie dann gemeinsam in einem Turnier weiter, wobei in jedem Level gewechselt werden konnte.

Auf Wiedersehen im Januar 2016!

Mit der diesjährigen Swiss Poker Champions Week hat das Grand Casino Baden aufs Neue den Beweis erbracht, der unbestrittene Poker-Hotspot der Schweiz zu sein. Die Pokerfreunde freuen sich heute schon auf die nächste Austragung des schweizweit einmaligen Events im Januar 2016. Wir uns selbstverständlich auch!

Zuvor stehen noch zwei Grand Casino Baden-Open Turniere an. Jeweils am letzten Wochenende im August und Oktober 2015 haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem Buy-In von CHF 500.— mit anderen Spielerinnen und Spielern der Schweiz zu messen.

Die Schweizer Team-Pokermeister: Khabat Jahany und Ruben Zellweger



Auf Wiedersehen im 2016: Swiss Poker Champions Week



Der strahlende Sieger mit Gewinnerhand: Lorenz Roder



Über eintausend Pokerfreunde zog es fast schon magisch nach Baden und alleine für den Main-Event mit einem Buy-In von CHF 2'000.— meldeten sich 158 Spieler an. Der Preispool der Schweizer Meisterschaft belief sich auf stattliche CHF 284'400.—, wovon der Sieger CHF 75'365.— mit nach Hause nahm. Alles in allem widerlegte die grosse Besucherzahl der Swiss Poker Champions Week 2015 einmal mehr die oft gehörte Aussage, dass das Pokerspiel in der Schweizer Casinobranche nicht mehr gefragt sei.

SPIELEN PUNKTEN PROFITIEREN



Mit unserem Bonusprogramm gewinnen Sie bei jedem Einsatz. Weitere Infos an der Reception.

BADEN IM GLÜCK.



GRAND CASINO
BADEN

DER IT-SUPPORTER DES CASINO DAVOS

von Alexander Bumbacher

Seit 2010 bietet die ITDAVOS den Unternehmen in der Region Davos wertvolle IT-Dienstleistungen und spezifische Event-Supports an. Gleich von Beginn an nutzte auch die Casino Davos AG das Know-how der Technologieprofis. Üblicherweise unterhält eine Schweizer Spielbank ein Office-Netzwerk, das gesetzlich vorgeschriebene EAKS (elektronisches Abrechnungs- und Kontrollsystem), eine CCTV-Anlage zur Videoüberwachung sowie eine Vielzahl kleinerer Systeme.

Die Hauptaufgabe der ITDAVOS ist es, dafür zu sorgen, dass die IT-Infrastruktur ohne Unterbrüche funktioniert, denn eine Störung kann schnell zu problematischen Ausfällen im Spielangebot führen. Dieses ambitionöse Ziel wurde bislang zu 100% erreicht.

Ein Mann will hoch hinaus

Firmeninhaber und Geschäftsführer ist der aus Indien stammende Ravi Gupta. Im Gegensatz zu seinen Kollegen, die von einer Karriere als Arzt oder Ingenieur träumten, hegte er 1998 nach Abschluss seines Studiums im indischen Chandigarh den Wunsch, als Unternehmer im IT-Dienstleistungsbereich tätig zu sein. Eine grosse Herausforderung, wenn man ohne Sponsor(en) und Startkapital beginnen muss.

Im Jahr 2000 begann Ravi Gupta im italienischen Brindisi für die United Nations zu arbeiten. Im Folgejahr war er für die VoIP-Entwicklung bei der Ascom in Solothurn zuständig. Schliesslich zog er 2003 mit seiner Frau Nidhi nach Davos, um dort eine Stelle als System-Administrator bei der AO Foundation, einem medizinischen Forschungsinstitut, anzutreten. Alles in allem eine steile Karriere – nicht nur im topografischen Sinne.

Das Beste zum Schluss

2010 gründete Ravi Gupta die ITDAVOS und arbeitete fortan in seinem eigenen Büro in Davos Dorf. Das Geschäft entwickelte sich so gut, dass schon bald der Umzug in eine grössere Lokalität unumgänglich wurde.

An der Talstrasse 42d in Davos Platz verfügt die ITDAVOS jetzt über den erforderlichen Raum für Arbeitsplätze, Sitzungsräume und Lagerflächen. Ein Lebenstraum ist wahr geworden!

ITDAVOS

Talstrasse 42d
CH-7270 Davos Platz
www.itdavos.ch
info@itdavos.ch
T +41 (0)81 559 45 00

Ravi Gupta, Inhaber und Geschäftsführer der ITDAVOS



WIR SIND
STOLZ
AUF EUCH!



DAS CASINO DAVOS
GRATULIERT DEM HCD.



CASINO DAVOS

ERSTE CASINO-NEUERÖFFNUNG IN SACHSEN-ANHALT

von Detlef Brose

Im Februar 2014 bewarb sich die Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG, ein Gemeinschaftsunternehmen der deutschen Gauselmann-Gruppe und der Stadtcasino Baden AG, für die ausgeschriebene Casino-Konzession im deutschen Bundesland Sachsen-Anhalt. Auch in diesem Konzessionsverfahren, in dem das deutsch-schweizerische Konsortium zwei Spielbankenstandorte in Leuna und in der Landeshauptstadt Magdeburg beantragte, konnte der österreichische Konkurrent, die Novomatic AG, erneut geschlagen werden.

Jüngstes Casino der Stadtcasino Baden-Gruppe

Im September 2014 erteilte die zuständige Landesbehörde unserer gemeinsamen Gesellschaft, an der die Schweizer Gruppe 25% der Gesellschaftsanteile hält, die juristisch verbindliche Konzession. Man entschied sich für die unverzügliche Umsetzung des Projektes in Leuna-Günthersdorf, nahe der sächsischen Landeshauptstadt Leipzig. Dies in der direkten Anbindung der Autobahn A9 in unmittelbarer Nähe des für Leipzig sehr verkehrsgünstig gelegenen Einkaufszentrums Nova Eventis. Nach dem Erhalt der Baugenehmigung erfolgte der Umbau der bereits vorgängig erworbenen Immobilie zu einem der modernsten Casinos Europas.

Am 23. Januar 2015 fand die vielbeachtete offizielle Eröffnung mit Politik, Behörden und den Medien statt.



Die Geschäftsleitung des Grand Casino Baden bei der Casinoeröffnung in Leuna-Günthersdorf

Bereits das Gebäude mit seiner aussergewöhnlichen Architektur beeindruckt die Gäste: Das Casino befindet sich in einem Nur-Dach-Haus, welches von zwei Pavillons umrahmt wird. Rund um die Spielbank befinden sich 200 kostenlose Parkplätze. Die Innengestaltung des Casinos überzeugt durch ein einladendes Ambiente mit modernem Design. Hierfür konnte der renommierte Casino-Architekt Günter Merckle

gewonnen werden, der auch für die herausragende Gestaltung der Badener Spielbank in den Jahren 2002 und 2012 verantwortlich ist. Das Spielangebot besteht aus 121 Slotmaschinen und zehn Spieltischen mit den Klassikern Roulette, Black Jack und Poker. Ergänzt wird dies mit einer Bar und zugehöriger Lounge sowie einem Eventbereich.

Modernste Spielbank Deutschlands

Doch nicht nur die konzeptionelle Gestaltung sondern auch die technische Ausstattung der Spielbank Leuna-Günthersdorf ist beeindruckend. In der Werbung sprechen die Betreiber von der modernsten Spielbank Deutschlands. Dieses Versprechen wird mit technischen Komponenten, wie z.B. der Videoanlage, dem spieltechnischen Kontrollsystem und dem im Grand Casino Baden ebenfalls installierten Ticket-System zum bargeldlosen Spielen, eingelöst. Auch das Ticket-System im Slotbereich bietet den Gästen einen sehr hohen Komfort. Mit hoher Fachkompetenz und Servicequalität runden zudem die 41 Mitarbeitenden das gelungene Gesamtkonzept des Casinos ab.

Die dortige Geschäftsleitung ist nun dabei, den zweiten Standort in Magdeburg zu evaluieren.



Das extravagant gestaltete Grand Jeu

Aussenansicht der Spielbank Leuna-Günthersdorf



Firmeneigentümer Paul Gauselmann bei der Eröffnungsrede



Überzeugendes Design auch im hochmodernen Slotbereich



DEUTSCHES AUTOMATENMUSEUM – SAMMLUNG GAUSELMANN

von Alexander Bumbacher

Mit dem Erwerb historischer Münzautomaten und der Erforschung ihrer Geschichte schaffte die Unternehmerfamilie Gauselmann vor drei Jahrzehnten die Grundlage für das heutige Deutsche Automatenmuseum.

Als Zeitzeugen eines bedeutsamen Wirtschaftszweiges vermitteln Waren-, Dienstleistungs-, Geschicklichkeits-, Glücksspiel- und Unterhaltungsautomaten, Nardenspiele, Bomber, Flipper, Geldspieler, mechanische Musikautomaten und Musikboxen aus den 1880er- bis in die 1980er-Jahre einen umfassenden, eindrucksvollen Einblick in ein wichtiges Stück internationaler Kultur-, Industrie-, Design- und Wirtschaftsgeschichte. Die weltweit einzigartige Sammlung umfasst aktuell 1'800 Exponate.

Seit Herbst 2013 befindet sich das Deutsche Automatenmuseum auf Schloss Benkhausen in Espelkamp-Gestringen, rund fünfzig Kilometer östlich von Osnabrück. Hier werden dem Publikum in der ständigen Ausstellung etwa 200 Exponate präsentiert.

Die Gauselmann Gruppe – ein erfolgreiches Familienunternehmen

Als weltweit führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen bietet die Gauselmann Gruppe Millionen Menschen, die Spass an Spielen mit und um kleines Geld haben, beste Unterhaltung.

Nach fast 60-jähriger unternehmerischer Tätigkeit hat sich die Gauselmann Gruppe vom einstigen Ein-Mann-Betrieb zu einem ca. 8'500 Mitarbeiter starken und international tätigen Konzern entwickelt, der im Geschäftsjahr 2014 ein Geschäftsvolumen von über 1,9 Milliarden Euro erwirtschaftet hat. Markenzeichen der Unternehmensgruppe ist die lachende Merkur-Sonne, Deutschlands beliebtestes Spiel- und Glückssymbol, das zunehmend auch über die deutschen Grenzen hinaus bekannt ist und ein Synonym für modernes Freizeitvergnügen „Made in Germany“ darstellt. Den Grundstein des Unternehmens legte Firmengründer Paul Gauselmann im Jahr 1957, als er begann, nebenberuflich Musikboxen aufzustellen. Der Schritt in die volle unternehmerische Selbständigkeit folgte 1964

– zu dieser Zeit wurden bereits 15 Angestellte beschäftigt. Nachdem im Herbst 2014 der zur Gauselmann Gruppe gehörenden Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG und ihrem Partner, der Stadtcasino Baden AG aus der Schweiz, die Zulassung zum Betrieb öffentlicher Spielbanken in Sachsen-Anhalt erteilt wurde, konnte bereits im Dezember 2014 ein erster Standort in Leuna-Günthersdorf eröffnet werden.

**„WER IN DER ZUKUNFT LESEN
WILL, MUSS IN DER VERGANGENHEIT
BLÄTTERN.“**

Zwei Jahrhunderte Automatengeschichte

„Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.“ Das Zitat des französischen Schriftstellers André Malraux steht für die Vision der Familie Gauselmann, die sich im Museum der Darstellung kulturgeschichtlicher Zusammenhänge in der Automatenindustrie widmet.

Der Grundstein der Sammlung wurde 1985 mit dem Erwerb der amerikanischen Musikbox AMI B aus dem Jahre 1948 gelegt. Mit der Ersteigerung weiterer Automaten bei internationalen Auktionen vergrößerte sich der Bestand fortlaufend, so dass die Sammlung nur zwei Jahre später bereits über 400 Objekte umfasste. 1995 bezog das einzigartige Branchenmuseum am zentralen Unternehmensstandort der Gauselmann Gruppe in Espelkamp eigene Räumlichkeiten.

Die Tageszeitung „Die Welt“ zählte die Sammlung Gauselmann bereits 1996 zu den Top 10 der interessantesten und von Firmen betriebenen Museen in Deutschland. Nach dem Erwerb weiterer, umfangreicher Sammlungen Ende 2001 und 2007 umfasst die private Sammlung heute rund 1'800 historische Münzautomaten aus zwei Jahrhunderten.

Seit 2013 trägt das Museum auch offiziell den Namen „Deutsches Automatenmuseum“.

AMI B, Automatic Music Instrument Company,
Grand Rapids, USA, 1948



Legenden der Leidenschaft

Für so manche historische Rarität ist es ein langer Weg bis ins Deutsche Automatenmuseum, denn meistens befinden sich die erworbenen Sammlerstücke in keinem guten Zustand. Hat das Exponat aber erst einmal seinen Weg in die Museumswerkstatt gefunden, wird ihm höchste Aufmerksamkeit zuteil. Die Techniker sind wahre Tüftler und Experten: Kein Mechanismus stellt sie vor unlösbare Rätsel, kein noch so hartnäckiger Holzwurm überlebt. Am Ende erstrahlen die Geräte in neuem Glanz und sind meistens sogar wieder voll funktionstüchtig.

Sieben faszinierende Themenbereiche

Die Sammlung ist in sieben Sparten unterteilt, die jeweils eine Automatengattung repräsentieren:

1. Musikboxen

Die über Jahrzehnte produzierten Musikboxen, auch bekannt als Jukeboxen, zeigen die Entwicklung der Technik, das Design und den Musikgeschmack der jeweiligen Zeit.

2. Mechanische Musik

Von der Stiftwalze über die Lochscheibe, von den Lochbandrollen bis zur Schallplatte aus Schellack oder Vinyl – die jahrhundertalte Tradition der Musikautomaten brachte interessante Tonträger hervor.

3. Nadelspiele, Bomber und Flipper

Bagatellespiele aus dem 18. Jahrhundert, Nadelspiele des 19. Jahrhunderts, die Bomber zu Beginn des 20. Jahrhunderts und schliesslich der erste Flipper der Firma Gottlieb von 1947. Ein eindrücklicher Weg bis zum weltweit beliebten Spielgerät.

4. Unterhaltung

Unterhaltungsautomaten versprachen für den Einsatz einer Münze wahres Entertainment. Geld- oder Warengewinne wurden aber nie ausbezahlt. Typische Aufstellorte waren Gaststätten, Biergärten, Ausflugsziele und Jahrmärkte.

5. Glücksspielautomaten und Geldspielgeräte

Das automatische Spiel mit dem Glück existiert seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und stammt vor allem aus den USA. Der Geldspielautomat hingegen ist eine deutsche Erfindung, die sich wegen gesetzlicher Vorgaben deutlich vom Glücksspiel unterscheidet.

6. Waren- und Dienstleistung

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts kamen die Waren- und Dienstleistungsautomaten auf. Diese Selbstbedienungsgeräte boten Konfekt, Bonbons, Parfüm, Zigaretten, Bücher und anderes an. Dank verbesserter Kühltechnik ergänzten bald Heiss- und Kaltgetränke das Sortiment. Auch die heutigen Parkuhren und Fahrkartenautomaten gehören zu diesem Genre.

7. Geschicklichkeitsautomaten

Ende des 19. Jahrhunderts eroberten die Geschicklichkeitsautomaten Europa, nachdem das gewerbliche Glücksspiel mancherorts verboten war. Kugelfang-, Balancier- und Münzschleuderspiele gehörten zu den beliebten Spielsystemen.

1 Rock-Ola 1468, Rock-Ola Manufacturing Corporation, Chicago, USA, 1959



2 Symphonion Modell 33 SA, Symphonion Fabrik Lochmannscher Musikwerke AG, Leipzig-Gohlis, Deutschland, um 1898



3 Tempo Tempo, Th. Bergmann & Co., Hamburg, Deutschland, 1952



4 Silver Gloves, International Mutoscope Reel Company, New York, USA, ca. 1936



5 Sputnik, Löwen-Automaten, Bingen, Deutschland, 1960



6 PEZ-Automat, Automatenbau Theodor Braun Wien, Österreich, ca. 1965



7 Zeppelin-Schleuder, Deutschland, ca. 1905



Die Show von Gregory und Rolf Knie

SEXY – CRAZY – ARTISTIC

Der fünfte Akt



DOWNLOADING
SINCE 1873

22. SEPTEMBER - 25. OKTOBER 2015

Air Force Center Dübendorf


Heineken
open your world

GEMIXT, GESCHÜTTELT UND GERÜHRT

von Alexander Bumbacher

Seit Jahresbeginn 2015 amtet an der Spitze unseres Bar-Teams André Hufer. Anlass genug, um Ihnen den neuen Chef de Bar und seine Leidenschaft als „Bar-mann mit Herz und Seele“ vorzustellen.

Es begann damit, dass André Hufer vor gut 25 Jahren in Luxemburg, zufällig auch in einem Casino, seinen ersten Job hinter der Bar antrat. Von Beginn weg war er fasziniert von den Aromen und Geschmäckern der Zutaten, vom handwerklichen Geschick und den akrobatischen Einlagen des Barkeepers und von der inspirierenden Geschichte der Barkultur. Ein wichtiges Augenmerk an dieser ersten Stelle galt der Präsentation der eigenen Kreationen. Eine Philosophie, die schnell auch André Hufer beseelte, denn für ihn stand von nun an fest, dass auch er neue Cocktails ins Leben rufen wollte.

„VOR ALLEM MUSS MAN EIN GUTER GASTGEBER SEIN.“

Shake my day, André!

Also entschloss er sich, von Luxemburg nach Hamburg zu ziehen, um das Handwerk von der Pike auf zu erlernen. Dabei hatte er das grosse Glück bei Marco Kehrbein, einer absoluten Koryphäe unter den Bar-keepern, während zweier Jahre seine Ausbildung zu geniessen. Eine Zeit, die er niemals vergessen hat und die sein weiteres Berufsleben als Barkeeper entscheidend geprägt hat.

In den vergangenen Jahren führte André Hufer verschiedene Bars in top Häusern Europas. Zum Beispiel im Hotel Carlton in St. Moritz, im Park-Hotel in Vitznau am Vierwaldstättersee oder im Hotel Le Royal & Resorts in Luxemburg. Dabei ist die Liebe zum Cocktail eine konstante Grösse in seinem Berufsleben geblieben: „Ich mixe Cocktails mit meinem Herzen, und es beflügelt mich, wenn meine Gäste glücklich sind.“ Ein guter Cocktail reicht aber nicht aus, um ein exzellenter Barkeeper zu sein: „Vor allem muss man ein guter Gastgeber sein.“

Preisgekrönt und in New York verewigt

Als einen der bisher grössten Erfolge bezeichnet er die Auszeichnung seiner Cocktail-Kreation „Choco-Chili-Martini“, die 2009 in Luxemburg zum „Cocktail of the Year“ gewählt wurde. Und die seither auf der Karte der berühmten und grössten Cocktailbar New Yorks, der Sam's Bar, aufgeführt ist.

Die Gäste im Grand Casino Baden dürfen sich also zukünftig auf viele neue Geschmackserlebnisse an den Bars freuen. Seien Sie ruhig ein wenig experimentierfreudig und testen Sie Ihren Geschmackssinn an exklusiven Kräuter-Cocktail-Kreationen von André Hufer. Ein kleiner Vorgeschmack? Bitte sehr, hier ist eine kleine Auswahl der wechselnden Sommer-Angebote: „Rose Delicious“, ein Cocktail auf Rosmarin-Basis, „Dill Gimlet“ und „Summerlove“, mit frischem Lavendel.

Rasp-Thyme Smash by André Hufer

Holen Sie sich die coole Welt der Bars und Cocktails nach Hause. Mit dieser Kreation von André Hufer mixen Sie sich und Ihren Gästen garantiert ein Lächeln ins Gesicht!

Zutaten:

1 frischer Zweig Thymian
6 frische Himbeeren
6 cl Bombay Gin
3 cl frischer Limettensaft

Zubereitung:

Die Thymianblätter vom Zweig entfernen und mit den gewaschenen Himbeeren in den Shaker geben und gut stösseln. Die restlichen Zutaten mit ein wenig Zuckersirup dazugeben und mit viel Eis kräftig schütteln. Anschliessend durch ein Sieb in ein Tumbler-Glas auf frischem Crushed-Ice abseihen. Als Deko einen Thymianzweig durch eine Himbeere stechen und ebenfalls ins Glas geben.





Florian Leitner (Junioren-Nationalspieler) mit Schwung und ausgereifter Technik auf der Jagd nach Toren

VON HELDEN UND DEREN TATEN

von Christian Villiger

Eines vorab: Es hat zwar wegen eines einzigen Törchens nicht gereicht mit der Rückkehr ins Oberhaus, aber unser Handball-Team, der TV Endingen, hat sich dennoch fantastisch geschlagen!

Zwei knappe Niederlagen in der regulären Saison verhinderten den direkten Aufstieg in die oberste Spielklasse. Folglich musste der TV Endingen in die Barrage. Dort wartete der Favorit aus Stäfa auf die Surbtaler. Im Hinspiel gewannen die leidenschaftlich kämpfenden Endinger tatsächlich mit zwei Toren Differenz. Dies vor der unglaublichen Kulisse von 1'600 Zuschauern im Wettinger Tägerhard. Leider ging dann das Rückspiel mit 24:19 verloren und damit platzte der Traum des Aufstieges endgültig.

Durch Verletzungen kaum zu stoppen

Eine nicht für möglich gehaltene Performance zeigten die Handballer im Cup. Man konnte sich gegen zwei Nationalliga-A-Vertreter durchsetzen. Weder Fortitudo Gossau, noch der HSC Suhr Aarau konnten die Jungs von Trainer Zoltan Cordas bremsen. Die Spieler kämpften sich bis in den Viertelfinal des Schweizer Cups und schieden erst in der Verlängerung gegen

den RTV Basel aus. Das in einem begeisternden Spiel vor ausverkauftem Haus in Würenlingen.

Verletzungen sind das tägliche Brot im Sportgeschäft. Neben dem Grand Casino Baden-Shooter Nemanja Sudzum, der drei Monate ausfiel, bekundeten auch unser Torhüter André Willimann und der linke Flügelflitzer Severin Kaiser Verletzungspech. Nemanja Sudzum biss sich trotz dieser Misslichkeiten durch die Barrage und erzielte allein im Hinspiel sensationelle neun Tore!

Auf Wiedersehen, Zoltan!

Grosse Freude bereitete der Publikumsaufmarsch bei den Heimspielen des TV Endingen, der sich in der vergangenen Saison nochmals um 30% erhöht hat. In den letzten fünf Spielen war er sogar über der 1'200er-Marke – und das trotz einer sehr schwierigen Hallensituation.

Abschied nehmen heisst es vom Trainer Zoltan Cordas. Nach sieben äusserst erfolgreichen Jahren wechselt er zum Ligakonkurrenten TV Möhlin, und so wird er in Zukunft als Gast in der neuen Sportarena auflaufen.

DAS BLUE CITY HOTEL IN BADEN

von Alexander Bumbacher

Kleine Gesten öffnen Herzen, das gilt auch im Badener BLUE CITY HOTEL – einem Businesshotel der anderen Art. Hier ist alles auf das praktische Wohl der Gäste ausgerichtet. Einfachheit, wo sie Sinn macht. Besonderheit, wo sie dem Wohlgefühl dient.

Das zentral gelegene Stadthotel ist für anspruchsvolle Geschäftskunden die richtige Adresse. Es verfügt über 25 Zimmer und drei Wohnsuiten, die in zeitloser Eleganz gestaltet sind und höchste Ansprüche erfüllen. Bereits beim Einchecken fühlen sich die Gäste des BLUE CITY HOTEL wie zu Hause. An einem vertrauten Ort, an dem sich nach getaner Arbeit in angenehmer Atmosphäre entspannen lässt.

Gast sein ist gut, heimkommen ist besser

Die Zimmer und die Suiten bestechen durch die offene, lichte Architektur, das moderne Design, die warme Farbgebung, die grosszügigen Bäder mit Regenbrausen und durch die zeitgemässe technische Ausstattung mit Flachbildschirm.

Die drei 60 m² grossen Suiten bieten Langzeitgästen mit ihrer Küche und dem Cheminée ein Nonplusultra an Bequemlichkeit und Ambiente. Und für Geschäftliches drängt sich der Meeting-Room geradezu auf. Für Präsentationen, Konferenzen, kleine Anlässe und private Feiern. Im fünften Stock, mit Sicht über die Dächer von Baden bis zu den Alpen.



Design-Klassiker, zeitlose Eleganz und offene, lichte Architektur

Geniessen – mit allen Sinnen

Das hauseigene Restaurant „Lemon“ ist bei Hotelgästen und Badenern gleichermaßen für seine exklusiven Burger-Kreationen und die marktfrischen und ideenreichen Gaumenfreuden bekannt. In der Wintersaison wird zudem sehr erfolgreich das Fondue Chalet auf der Terrasse betrieben. Im Frühjahr und Sommer präsentiert sich eben diese Terrasse als urbaner Stadtgarten mit sommerlichen Gerichten und Lounge für lauschige Sommerabende mitten in Baden.

Die Hotelgäste haben zudem die Möglichkeit, gegen Aufpreis den exklusiven Wellness- und SPA-Bereich des Partnerhotels Limmathof oder des benachbarten Fitnessparks im Trafo zu nutzen.

BLUE CITY HOTEL

Haselstrasse 17
CH-5400 Baden
T +41 (0)56 200 18 18
F +41 (0)56 200 18 19
home@bluecityhotel.ch

BLUE CITY HOTEL: Bereits beim Einchecken wie zu Hause fühlen



DIE STIMME DES GRAND CASINO BADEN

von Alexander Bumbacher

Seit 2003 spricht Frank Baumann die Radiowerbung des Grand Casino Baden. Witzig und ordentlich schräg informiert er via Zürcher und Aargauer Lokalradios über die Welt des grössten Casinos der Deutschschweiz. Als erfundene Hauptdarstellerin amtiert Frieda Muggli, eine etwas behäbige Dame aus der Agglomeration von Zürich. Beide, der Sprecher als auch die gutbürgerliche Hausfrau, haben Kultstatus erreicht.

2015 nimmt der Kommunikationsprofi in den neuen Radiospots für den Gästecub **GRANDWINNERS** Schweizer Promis wie Vera Dillier, Roger Schawinski und Hausi Leutenegger aufs Korn. Eine unvergleichliche Werbekampagne fürs Grand Casino Baden – einmal mehr!

Kreativ, rastlos und etwas verrückt!

Bereits als 18-Jähriger stieg Frank Baumann ins Medien-Business ein. Er schrieb, fotografierte und zeichnete schon während des Gymnasiums für nationale und internationale Zeitungen und Zeitschriften. Es folgten Jahre des Protestes gegen die Behördenwillkür an der Seite des Radio-Pioniers Roger Schawinski, ein dreijähriges Intermezzo bei der SRG als Macher einer Morgensendung, die Produzenten- und Regisseurstätigkeit bei der Werbefilmfirma Condor Commercials und Anstellungen als Creative Director und Mitglied der Geschäftsleitung bei namhaften Schweizer Werbeagenturen.

„ICH BIN EIGENTLICH EIN LANGWEILER.“

1989 gründete er seine eigene Werbeagentur „Edelweiss“, die er acht Jahre später seinem damaligen Partner Ernst Meier verkaufte. Es folgte die Wörterseh GmbH, die er heute zusammen mit seiner Frau Gabriella Baumann-von Arx führt. Mit ihrem Team entwickeln die beiden Konzepte für TV-Formate, produzieren Fernsehsendungen, schreiben und verlegen Bücher, hecken Werbestrategien aus und beraten die Kundschaft beim Finden der passenden Werbeagentur. Und seit Anfang Jahr vermittelt Frank Baumann mit seiner neuen Speaker-Agentur „Wörterberg“ prominente Moderatoren, Referenten und Entertainer für hochwertige Anlässe.

Ein Moderator spaltet das Schweizer TV-Publikum

Nationale Berühmtheit erlangte Frank Baumann ab 1996 als Moderator von „Ventil“, einer Medien-Persiflage im Schweizer Fernsehen. Schon nach der ersten Sendung ging ein Aufschrei der Entrüstung durch die Nation, weil sich Baumann als TV-Bösewicht inszenierte, der nach Belieben die Allmacht des Programmschaffenden demonstrierte und die live in die Sendung zugeschalteten Zuschauer mit seiner schnoddrigen Art vor den Kopf stiess. Dennoch wurde „Ventil“ 1999 am prestigeträchtigen Festival der «Rose d’Or» ausgezeichnet.

Frieden zwischen Moderator und Publikum stifteten die nachfolgenden TV-Produktionen wie „Street-live“, „Das volle Leben“ und „Ein Fisch für 2“. Letztere wurde 2009 für den angesehenen Adolf-Grimme-Preis nominiert.

Der Portfolio-Worker

Der 57-Jährige ist aufgrund seines Lebenslaufes kaum fassbar, so vielschichtig ist sein bisheriges Wirken. Als wäre das nicht schon genug, amtiert er seit 2008 zusätzlich als Direktor des Humor-Festivals Arosa. Und der passionierte Golfer schreibt Bücher über „seinen“ Sport, die in der Community heiss begehrt sind.

Wenn er mal grad nicht arbeitet – wann mag das wohl sein? –, steht er auf dem Green (Handicap 5.4), kreuzt auf schweren Motorrädern über den Asphalt, brettet auf Telemark-Skiern durch die Gegend und verschlingt Bücher.

INTERVIEW

Seit über zehn Jahren kreieren und sprechen Sie die Radiospots für das Grand Casino Baden, wie empfinden Sie diese Zusammenarbeit?

Boaaaah, das sind schon zehn Jahre? Hab’ das gar nicht so richtig mitbekommen. Das ging ja wie der Blitz. Vielleicht liegt es an der aussergewöhnlich guten Zusammenarbeit. Meine Kreativität ist ja das eine – aber so herausragende Radiowerbung wie unsere „Frau Muggli“-Spots, die kann man natürlich nur machen, wenn auf der Kundenseite Menschen sitzen, die



Frank Baumann, Konzepter, Texter und Sprecher der Radiospots des Grand Casino Baden

dieselbe Sprache sprechen und einem blind vertrauen. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen vom Grand Casino Baden ist ein Geschenk.

Frank Baumann, sind Sie ein Workaholic?

Das dann doch nicht. Aber ja, klar, ich arbeite relativ viel, oft bis spät in die Nacht hinein. Meine Frau und ich haben das grosse Glück, dass unser Job nicht nur Profession, sondern halt auch Passion ist. Darum arbeiten wir auch nicht nine to five. Denken kann man immer und überall. Ich kann meine Arbeit also – anders als zum Beispiel ein Herzchirurg – mitnehmen. In die Ferien, ins Theater oder unter die Dusche. Aber wir sind auch sehr oft auf dem Golfplatz.

Wie würden Sie sich in wenigen Worten beschreiben?

Ich bin eigentlich ein Langweiler. Aber ich kann sehr schnell mit- und querdenken. Ich bin ziemlich konsequent und präzise. Ich bin relativ breit interessiert, lache gerne und oft. Ich nerve meine Mitarbeitenden mit meiner Kompromisslosigkeit; wenn ich eine Idee habe, dann will ich, dass sie von A bis Z durchgezogen wird. Egal, wie gross der Einsatz ist.

Sie führen mit Ihrer Gattin die Wörterseh GmbH, schreiben Bücher – unter anderem zwei Bestseller über den Golfsport –, verknüpfen also Privates und Geschäftliches. Sind Sie der Typ „Ich mache etwas ganz oder gar nicht“?

Ja. Ich konzentriere mich gerne auf den Moment. Und wenn ich mich auf etwas einlasse, ganz egal, ob

geschäftlich oder privat, tue ich das mit all meiner Energie. Oberflächlichkeit langweilt mich.

Als „Ventil“-Moderator waren Sie in den 90er-Jahren das berühmte TV-Lästermaul. Später interviewten Sie in „Das volle Leben“ über 80-Jährige. Sind Sie eher der Provokateur oder der Konsensorientierte? Oder lieben Sie einfach Rollenspiele?

Ich bin eigentlich sehr harmoniesuchend. Und die Provokation um der Provokation willen interessiert mich nicht. Provokation ist lediglich eine Form, mit welcher man einen spezifischen Inhalt thematisiert. Aber zunächst muss der Inhalt klar sein. Der Inhalt bestimmt dann die Form.

Ihr Sohn Maximilian moderiert seit Anfang Jahr die samstägliche Sendung „Big Prize“ für die Radios 24 und Argovia, die ja vom Grand Casino Baden gesponsert wird. Wandert er auf Ihren Pfaden?

Maximilian bewegt sich zwar in den Medien, in denen auch ich erfolgreich war, aber ich bin froh, dass er so schnell einen eigenen, sympathischen Stil gefunden hat. Und ich bin „huäräschtolz“, dass er es so gut macht. Wie wenn er schon immer Moderator gewesen wäre. Dabei steht er doch noch ganz am Anfang seiner Karriere.

Gibt es bald gemeinsame Projekte?

Wir brüten zwar zwei, drei sehr spannende Ideen aus – aber da gackern wir dann, wenn die Eier gelegt sind.

MAURICE DE MAURIAC – VERFÜHRERISCHE GESCHICHTEN, VERFÜHRERISCHE UHREN

von Alexander Bumbacher

Der Schauspieler Gérard Depardieu trägt eine, Tennis-Ass Stanislas Wawrinka und der Schweizer Olympiasieger in der Halfpipe Iouri Podtlachikov auch, nationale Musik- und Showgrößen wie Stress und Bligg ebenso: eine Uhr der Zürcher Kleinmanufaktur Maurice de Mauriac.

Rund fünfhundert Zeitmesser pro Jahr produziert das Label, hinter dem Daniel Dreifuss steckt, ein Geschichtenerfinder, Geschichtenerzähler und Geschichtenerleber, der mal Investmentbanker in Genf, Zürich, London und New York war. Heute erlebt man ihn in seinem Unternehmen an der Tödistrasse 48, in Gehdistanz zum Paradeplatz. Wobei der Begriff „Unternehmen“ angesichts der Nähe zur Hochglanz-Uhrenwelt an der Zürcher Bahnhofstrasse für Verwirrung sorgen könnte, ist doch der Geschäftssitz vielmehr Atelier, Tischuniversität, Lagerfeuer, Ideen-Werkstatt, Treffpunkt für Freunde und Familienmitglieder sowie Kleinmuseum für alles Mögliche!

Ein Freidenker, Erzähler und Macher

Die Marke Maurice de Mauriac ist eine Kreation von Daniel Dreifuss. Bei der Namensfindung liess er sich von den Initialen des französischen Philosophen und Essayisten Michel de Montaigne inspirieren, mit dem er die Überzeugung teilt, dass Konventionen unnötige Hindernisse und deshalb durch Leidenschaft und Intuition zu ersetzen seien. Mit dieser Einstellung hat sich der Quereinsteiger das Uhrmacher-Handwerk selber beigebracht, und er hat 1997 in einem von traditionellen Unternehmen beherrschten Markt eine Nische gefunden und diese leidenschaftlich gefüllt.

Dass die Nische attraktiv ist und einen grossen Magnetismus besitzt – auch über die Landesgrenzen hinaus –, zeigt die Tatsache, dass die amerikanischen Hip-Hoppers von Run DMC Uhren aus Zürich geordert haben. Und auch US-Star-Rapper, Musikproduzent und Ehemann von Beyoncé Knowles, Jay-Z, ist auf den Mauriac-Geschmack gekommen.

Jede Uhr hat ihre Geschichte

Ein langer Tisch beherrscht den grossen, lichtdurchfluteten Raum an der Tödistrasse. Auf diesem befinden sich Zeitungen und Zeitschriften aus der ganzen Welt, Bücher, Modellautos, Stofftiere, Halstücher, die seine Tochter Masha genäht hat, Diamanten, Metalle, Lederarmbänder, Lünetten, Uhrenmodelle, fertige und halbfertige Chronometer und ein Computer. Ein scheinbares Wirrwarr, das aber einerseits Ideengenerator ist und hinter dem andererseits eine klare Ordnung steht, die nur der Meister entschlüsselt. Er nennt diesen Tisch seine Tischuniversität.

„Die Gegenstände in diesem Raum inspirieren mich. Deren blosse Präsenz wirken auf die Betrachter, und daraus entwickeln sich immer wieder interessante Gespräche mit Kunden und Freunden. Und als Folge davon meine Ideen für neue Uhrenmodelle“, erläutert Daniel Dreifuss.

Farben im Kopf – und im Sortiment

„Eine meiner Eigenheiten ist, dass ich in Farben denke. Farbkombinationen sind für mich der Schlüssel zur Problemlösung, so wie das für andere Menschen Mathematikformeln sind“, erklärt er. Und tatsächlich fällt auf, dass die Uhren von Maurice de Mauriac nicht zuletzt durch eine eigenständige Farbgestaltung bestechen. Durch ein intensiv leuchtendes, blau gefärbtes Saphirglas zum Beispiel, durch einen Le-Mans-Racingstreifen, wie ihn die legendären Renner von Ford in den 60er- und Porsche in den 70er-Jahren trugen, durch eine Lünette aus schwarzen Diamanten oder durch die Uhrenbänder aus Horween-Leder. Auch beim Leder lässt er die Farben lange auf sich wirken, nimmt sie sich selbst als Uhrband zu Herzen, um sich erst dann für die endgültige Farbe für seine Uhrenmodelle zu entscheiden.

Seine Uhrmacher erfüllen die Wünsche der Kunden lokal im Atelier. In Zürich entstehen die Ideen und Konzepte für die Uhren und eben dort werden die Uhren minutiös montiert.



Die Ambassadoren Jonathan „Jontsch“ Schächter, Moderator bei Radio 24, und Manu-L, Leadsänger bei Remady. Remady und Manu-L waren live im Club Joy am 9. Mai 2015

Premium-Partner von GRANDWINNERS

Seit 2014 ist Maurice de Mauriac Premium-Partner des Grand Casino Baden. Die Mitglieder des neuen GRANDWINNERS Gästeclubs haben die Möglichkeit, die innerhalb des Bonusprogramms gesammelten Punkte in Kreationen der Zürcher Uhrenmanufaktur umzuwandeln. Eine Auswahl an Modellen ist in der aktuellen Ausstellung im Grand Jeu zu bewundern.



Vater und Sohn (Massimo) im Atelier an der Tödistrasse 48 in Zürich

Chronograph Modern, Modell Le Mans orange



INTERVIEW

Daniel Dreifuss, vom Investmentbanker zum Autodidakten im Uhren-Handwerk. Das klingt aussergewöhnlich, ja abenteuerlich. Wie kommt man zu einem solchen „Bruch“ im Lebenslauf?

Menschen mit Brüchen in ihren Lebensläufen haben zumeist eine grosse innere Veränderung mitgemacht, sind reicher geworden. Die einen brechen selbst, bei anderen wird der Lebenslauf gebrochen. Bei mir war es das wirtschaftliche Umfeld, das mich mein Leben hat verändern lassen. Ich wollte nach der Zeit des Umgangs mit immateriellen Werten den anderen Schweizer in mir ausleben, der etwas Präzises in Händen halten möchte. So kam ich zum Thema Uhr. Es war



Im Atelier allgegenwärtig: die Liebe zum Detail

kein Bruch, es war eine Weiterentwicklung. Ich musste zu Beginn kämpfen und war dennoch vom ersten Tag an reicher.

Sie meiden Konventionen. Orientieren Sie sich trotzdem am Mainstream der Branche, an der Konkurrenz? Oder machen Sie generell immer alles anders?

Ich vermeide Konventionen nicht. Ich hinterfrage sie. Ich möchte sie verstehen und fühlen. Das braucht Zeit und Beschäftigung. Hier an meiner Tischuniversität, in Gesprächen, auf Reisen. Irgendwann kommt die Erkenntnis und daraus folgen dann Lösungen für unsere Uhren. Diese liegen zumeist hinter der offensichtlichen Konvention. Bedienen aber den Grund für Konventionen auf intensivere Art und Weise. Das wirkt dann schon mal unkonventionell.

Die Angebotsbreite von Maurice de Mauriac ist erstaunlich, allein auf der Homepage finden sich ca. 150 Modelle und Varianten. Wie ist diese Vielfalt bei einer Jahresproduktion von nur rund fünfhundert Stück möglich?

Wir produzieren keine fertigen Uhren. Wir produzieren Geschichten, die die Zeit anzeigen. Und diese Geschichten erzählen wir auf vielfältige Weise. Mal ist es unsere Geschichte, dann ist es Zeitgeschichte oder es ist die Geschichte eines Menschen, eines Kunden, der uns inspiriert. Wir haben eine Vielzahl an Elementen, auf die wir dann zugreifen können, um daraus immer wieder neue Modelle entstehen lassen zu können. Dafür haben wir in all den Jahren ein System entwickelt, in dem jede neue Idee sich einfügen muss. Wir reduzieren auf der einen Seite, um auf der anderen Seite grösste Gestaltungsfreiheit zu haben. Das sind zur Zeit in etwa 150 Modelle, die wir für unsere Kunden aus den fast unzähligen Möglichkeiten kuratiert haben und à la minute von unseren Uhrmachern montieren lassen.

WIR PRODUZIEREN KEINE FERTIGEN UHREN. WIR PRODUZIEREN GESCHICHTEN, DIE DIE ZEIT ANZEIGEN.

Einige Ihrer Uhrenmodelle können individualisiert, bzw. im Zifferblatt nummeriert werden. Haben Sie eine Glückszahl?

Meine Welt ist von Farben und nicht von Zahlen geprägt. Ich kann mir viele Zahlen vorstellen, die aber erst in der richtigen Farbe und in der richtigen Farbkombination wirklich Kraft entwickeln können. Eine



Daniel Dreifuss, Quereinsteiger, Autodidakt, Rebell und Ideengeber im Uhrengeschäft

mysteriöse Sieben in Blau ist nahezu unmöglich. Eine Fünf in Orange ist stark. Die Acht liebt das unendlich tiefe Schwarz. Die ehemalige Glückszahl 13, die erst in der Neuzeit Böses verliehen bekam, liebe ich in Grün.

Spielen Sie ab und zu im Casino? Wie ist Ihr Verhältnis zum Risiko, zum Glücksspiel? Hoch wie bei einem Investmentbanker? Oder eher tief wie bei einem Entrepreneur?

Ich muss die Chance fühlen. Da gebe ich mich gerne der ganzen Wucht meines Gehirnes hin, das in einem Bruchteil einer Sekunde aus allem Wissen ein Gefühl werden lässt. So lange könnte ich gar nicht nachdenken und abwägen, um zu einem auch nur ähnlich guten Ergebnis zu kommen. Wenn das Gefühl stimmt, spiele ich. Mit Ideen, mit Situationen und auch im Casino. Da bin ich ganz ich. Weder in der Rolle des Investmentbankers, noch in der des Entrepreneurs. Da bin ich Daniel.

Das Geheimnis des Erfolgs: Individualität und Qualität



WETTBEWERB

Gewinnen Sie eine exklusive Uhr von Maurice de Mauriac im Wert von CHF 1'700.–. Einfach die beiden Fragen richtig beantworten und mit etwas Glück unterstreichen Sie Ihre Individualität schon bald mit einer Kreation aus der feinen Zürcher Uhrenmanufaktur.

Ausgefüllten Talon einsenden an: Grand Casino Baden AG, Haselstrasse 2, CH-5400 Baden.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Preis kann nicht in bar ausbezahlt werden.

1. Wer steht Pate hinter der Namensgebung „Maurice de Mauriac“?

- Michel de Montaigne
 Niccolò Machiavelli
 Maximilien de Robespierre

2. Wie viele Uhren verlassen jährlich die Manufaktur?

- 50'000
 500
 5'000

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Wohnort: _____

E-Mail: _____

5. ONE OF A MILLION MUSIKFESTIVAL BADEN

von Alexander Bumbacher

Das One Of A Million Musikfestival Baden ist ein Boutique-Festival: klein und fein, aber gross im Inhalt. Konzerte in einem intimen Rahmen, bei denen durch die Unmittelbarkeit und die Nähe zwischen Künstlern und Publikum der Funke – die magische Glückseligkeit in der Musik – nicht weit springen, sondern sich nur gemütlich niederlassen muss.

Vom 30. Januar bis 7. Februar 2015 fand die fünfte Ausgabe des Badener Musikfestivals statt. Über vierzig lokale, regionale, nationale und internationale Künstler und Bands heizten an elf verschiede-

nen Standorten mächtig ein und verwandelten die Limmatstadt über eine Woche lang in die Schweizer Musik-Hochburg.

Club Joy als Festival-Standort

Der Club Joy war auch 2015 einer der Austragungsorte des Musikfestivals. Am Mittwoch und Donnerstag, den 4. und 5. Februar, gab es mitreissende Sounds und Beats der französischen Formation „Erotic Market“ und der Brugger Band „Those And The Weirdo“ zu hören und zu geniessen. Beide Acts rissen das Publikum förmlich mit und sorgten für allerbeste

Stimmung. Die beiden bis dahin eher unter Insidern bekannten Bands dürften nach den Live-Performances ganz bestimmt viele neue Fans verzeichnen.

IN NUR FÜNF JAHREN HAT SICH DAS ONE OF A MILLION MUSIKFESTIVAL BADEN EINEN HERVORRAGENDEN RUF ER-SPIELT.

Erotic Market, Frankreich

Als „brilliantly playful“ beschreibt Englands The Guardian die Musik des französischen Duos mit dem verführerischen Namen Erotic Market. Sie selber bezeichnen ihren Stil als „R'n'B bruyant“, als lauten Rhythm and Bass. Und in der Tat, der Bassist spielte seinen Part dermassen treibend und hart, dass die Bar-Crew im Club Joy die Flaschen in den Auslagen festhalten musste, um sie nicht dem gnadenlosen Groove zu opfern.

Die schon vor Konzertbeginn zahlreich erschienenen Gäste sahen ihre hohen Erwartungen vom ersten Ton weg bestätigt, und sie sorgten schon bald für viel Bewegung und eine sehr ausgelassene Atmosphäre auf dem Dancefloor.

Those And The Weirdo, Schweiz

Those And The Weirdo aus Brugg machen farbige Pop-/Rockmusik, die mal in den Funk übergeht, mal Blues-Elemente aufgreift. Musik, die live viel Raum für Experimente und Ausreisser in andere Genres lässt und die eines klarstellt: Hier sind fünf langjährige Freunde am Werk, die vor Spielfreude nur so sprühen. Ihre erste Extended Play „#01“ veröffentlichten die Aargauer 2013, den ersten Clip „Alice“ finanzierten sie 2014 erfolgreich durch Crowdfunding.

Auch an diesem Abend pilgerten viele Fans und Interessierte in den Club Joy, so dass Those And The Weirdo vom Start weg auf die Unterstützung des Publikums bauen und ihr Bestes geben konnte.

In Baden zu Hause

In nur fünf Jahren hat sich das One Of A Million Musikfestival Baden einen hervorragenden Ruf erspielt.

Dank dem Herzblut und der Leidenschaft der Veranstalter, der schönen Lokalitäten, der überschaubaren Grösse, und insbesondere dank des eigenständigen Musikprogramms verfügt es in der Szene schon heute über ein unverwechselbares Profil.

Man darf gespannt sein auf die sechste Ausgabe des Badener Musikfestivals im nächsten Jahr. Informationen zu den Veranstaltungen und die Anmeldung für den Newsletter finden Sie unter www.oam.ch

Das französische Duo „Erotic Market“



Aargauer Funk: „Those And The Weirdo“





Sorgten für Stimmung: Konfetti-Shooter

HAPPY BIRTHDAY – 2 JAHRE „DICE“ IM CLUB JOY

von André Hartmann

Das legendäre Partylabel „Dice“ feierte am 21. März 2015 seinen zweiten Geburtstag. Grund genug, um anzustossen und abzufeiern. Der Club Joy war mit über 350 Gästen mehr als voll, die Stimmung ausgelassen. „The Best Men“ servierten smooth Beats auf den Plattentellern, garniert mit silbernem Konfettiregen und süssen Cupcakes. Ein Geburtstagsmenü der Extraklasse. Gratulation!



Lecker: süsse Überraschungen



Brachten den Club Joy zum Brennen: „The Best Men“



Auch lecker: hübsche Überraschungen

Fotos: Nicole Meier, www.nicole-photography.ch

BIG PRIZE – BIG PARTY

von André Hartmann

Am 9. Mai 2015 bebte das Haus. Die DJ's Remady & Manu-L heizten die Stimmung mächtig an und brachten den Club Joy zum Kochen. Die angesagte Crew enttäuschte die Gäste nicht, kein Wunder war die Party ausverkauft.

Übrigens, Big Prize ist die grösste Quizshow seit es Privatradios gibt! Jeden Samstag von 13:00 bis 16:00 Uhr gibt es auf Radio Argovia und Radio 24 den Big Prize zu gewinnen. Wer beantwortet die kniffligen Fragen von Moderator Maximilian Bauermann am besten? Zu gewinnen gibt es ein „Supersize Jackpot Dinner“ im Grand Casino Baden oder – mit etwas Risikofreude – die Chance auf einen Reisegutschein im Wert von CHF 20'000.–.

Mehr zur Sendung auf www.bigprize.ch



Brachten den Club Joy zum Kochen: DJ's Remady & Manu-L



Ü25-PARTY – NEU AB MÄRZ IM CLUB JOY

von Carsten Grabner

Gute Nachricht für alle Partybesucher im Club Joy: Am 14. März feierte ein neues Ü-Label eine gelungene Premiere. Coole Sounds aus den 90ern, gemixt mit aktuellen Partybeats. Mit den Machern der erfolgreichen Ü30-Partys steht ein Erfolgsgarant hinter dem Projekt, welcher die Partyvielfalt im Club Joy um eine weitere Facette bereichert.

Es ist geplant ab Oktober jeweils monatlich an einem Samstag eine Ü25-Party durchzuführen. Also nicht verpassen! Ab Alter 25 bist Du mit dabei!

WIEGT SCHWER – GLADIATOREN IM CLUB JOY

von André Hartmann

Bereits zum zweiten Mal fand am 12. Juni 2015 das Wiegen der Kämpfer der Gladiators Night im Club Joy statt. Am Vortag des Kampfes in der Umweltarena Spreitenbach muss die Gewichtsklasse der Teilnehmer geprüft werden. Nach dem Wiegen konnten die Kämpfer zuschlagen, vorerst aber nur am Pasta-Bufferet.

Übrigens, auch das Grand Casino Baden wurde kurzzeitig zum „Fight Club“: Für das gleichnamige Magazin des Fernsehsenders Eurosport interviewte dort Samuel Pagal die Kämpfer.



Fotos: artimous photography

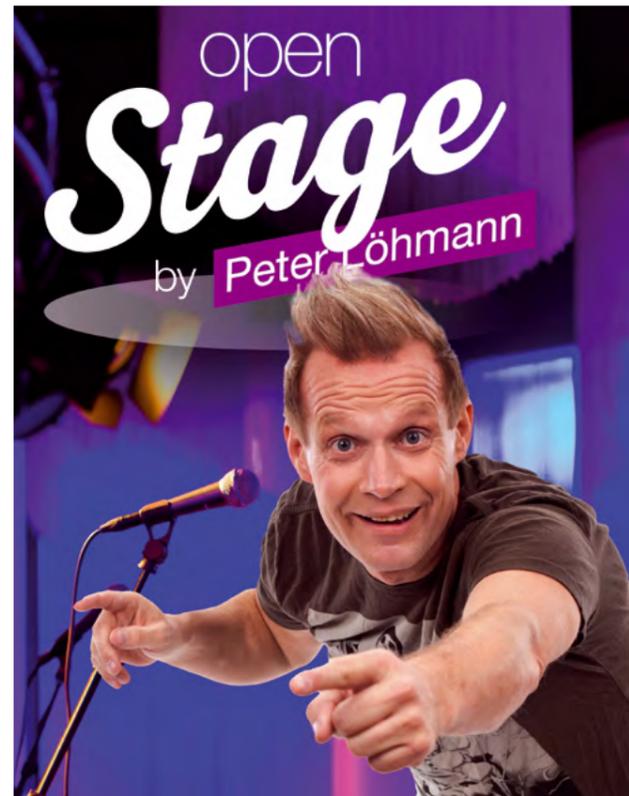
OPEN STAGE 2.0

von Peter Löhmann und Carsten Grabner

Die Open Stage by Peter Löhmann feierte 2014 Premiere im Club Joy und hat sich zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt, inklusive eines grandiosen Finales der ersten Staffel. „Die Open Stage ist in zweierlei Hinsicht eine offene Bühne. Zum einen steht sie sowohl Amateuren als auch Profis zur Verfügung, zum anderen fehlen der Bühne die sonst üblichen Seitenwände. Selbst ein erfahrener Zauberer kommt hier ins Schwitzen, da die Requisiten nicht versteckt werden können. Zudem sitzen die Zuschauer in der ersten Reihe nur eine Armlänge von der Bühne entfernt. Die Nähe zum Publikum ist gewollt und unterstreicht den lockeren, familiären Rahmen“, so Peter Löhmann. Familiär ist hierbei durchaus wörtlich zu verstehen: Der jüngste Gast war gerade einmal zwei Monate alt, der älteste 87 Jahre. Beiden hat's gleichermassen gefallen!

Vielleicht der Beginn einer grossen Karriere?

Die Künstler melden sich für einen Auftritt an der Open Stage selber an. Es werden keine Talente ge-



Gastgeber Peter Löhmann in Aktion

sucht oder bekannte Grössen aus dem Show-Biz engagiert. Viele Profis nutzen jedoch derartige Veranstaltungsformate gerne als Plattform, um ihre Gags oder Auszüge aus neuen Programmen zu testen. So erst kürzlich in Berlin geschehen, als Peter Löhmann plötzlich mit Cindy aus Marzahn auf einer Bühne stand.

Er selbst hat viel gelernt auf den erfolgreichen Open Stage-Bühnen in Köln und Berlin. So freut es Peter Löhmann besonders, dass er mit seinem Projekt den Nachwuchskünstlern eine Plattform bieten kann, bei der sie ihr Programm vor Publikum zeigen können. „Das Grand Casino Baden hat die Idee der Veranstaltung sofort verstanden und den Unterhaltungswert erkannt. Es ist wunderbar, dass die Show bereits im ersten Jahr so erfolgreich war und nun im 2015 eine Fortsetzung findet. Und last but not least passt der Club Joy mit den gemütlichen Lounges und der tollen Bar bestens zum Konzept der Open Stage“, schwärmt der Initiator. Zur Begrüssung bekommt übrigens jeder Gast ein Welcome-Cüpli oder einen Orangensaft sowie einen Gratisentrtritt für einen anschliessenden Casinobesuch.

SIND SIE MUSIKER? CLOWN? JONGLEUR? COMEDIAN? POETRY SLAMMER?

Zeigen auch Sie, was Sie drauf haben!

Jede Open Stage bietet sechs Künstlern die Chance auf einen Auftritt. Die Zusammenstellung übernimmt Peter Löhmann persönlich anhand der bei ihm eingegangenen Anmeldungen. Sind Sie Musiker? Clown? Jongleur? Comedian? Poetry Slammer? Alle Bewerber sind herzlich willkommen! Übrigens: Einen lustigen Pantomimen mit Flohzirkus gab es noch nicht – könnte aber Gefallen finden...

An jeder Open Stage bewertet eine Jury die Beiträge und kürt den Sieger, der sich für die Teilnahme am grossen Finale qualifiziert. Dieses findet jeweils im Januar des Folgejahres statt. Das Finale der ersten Staffel vom 11. Januar 2015 bot ein Feuerwerk an Emotionen. Es siegte der junge Aargauer Kaspar Tribelhorn mit einem waghalsigen Jonglier-Akt, kombiniert mit



Johnny Burn, der Zweitplatzierte der ersten Staffel begeisterte das Publikum



Peter Löhmann und die Jurymitglieder Carsten Grabner, Beat Lehmann und Sandra Hanke

frechen Sprüchen. Der Zweitplatzierte, Johnny Burn, verfügt über einen eigenen Comedy-Club in Luzern. Er riss die Zuschauer mit der Geschichte seiner asiatischen Tante und seinem mutigen Auftritt in bunten Strumpfhosen von den Sitzen. Dritte wurde Gianina Fabbricatore mit ihrer Band. Ihre Soul-Stimme und die grossartige Bühnenpräsenz liessen sie schon bei „Popstars“ auf Pro7 bis in die vordersten Ränge vordringen.

Alle Informationen zum Konzept und zum Programm der Open Stage finden Sie unter www.clubjoybaden.ch/event_categories/comedy

Location und nächste Veranstaltungsdaten:

Grand Casino Baden, Club Joy, Haselstrasse 2, CH-5400 Baden



Der erste Platz ging an den Aargauer Kaspar Tribelhorn

Qualifikation:

Sonntag, 1. März 2015 ✓
Sonntag, 3. Mai 2015 ✓
Sonntag, 12. Juli 2015 ✓
Sonntag, 13. September 2015
Sonntag, 8. November 2015

Finale: Sonntag, 10. Januar 2016

Türöffnung: jeweils um 17:00 Uhr

Showtime: 17:30 Uhr bis ca. 20:00 Uhr

Kontakt, Sitzplatz-Reservation und Künstler-Anmeldungen:

Büro Peter Löhmann, Heitersbergstrasse 18, CH-5443 Niederrohrdorf, T +41 (0)79 436 35 57, E-Mail: management@loehmann.ch

LIVE IN CONCERT – AZTON IM CLUB JOY

von Carsten Grabner

Am 20. März 2015 war es wieder soweit: Live in Concert stand auf dem Monatsprogramm des Club Joy. Und mit azTon präsentierte sich die Rock-Coverband, „die länger prickelt als sie klingt“. So verheisst es zumindest deren Slogan. Tatsächlich, von abgestandener Stimmung weit und breit keine Spur. Im Gegenteil, je länger das Konzert dauerte, umso prickelnder wurde die Atmosphäre unter den gut hundert Besuchern im Club Joy, die beim Finale zu „Major Tom“ völlig losgelöst einen vielstimmigen Background-Chor bildeten.

Gigs mit dem echten Club-Groove

Konzerte im Club Joy finden im Rahmen der „Live in Concert“-Reihe in unregelmässigen Abständen als Ergänzung zu den donnerstäglichen „After-Work-Konzerten“ statt. Der kleine, fast schon intime Rahmen ist eine optimale Voraussetzung für ganz spezielle Konzerterlebnisse – Gigs mit dem unverwechselbaren Club-Charakter eben. Ein Blick in das Monatsprogramm lohnt sich also auf alle Fälle.



v.l.n.r.: Marcel Suk und Michael Sokoll

Fotos: Geri Krischker

azTon live am Badener Stadtfest 2012



Fotos: Ledergerber Photography

HALLO FRÜHLING

von André Hartmann

Bei schönstem Wetter und entsprechend hohem Flirtfaktor feierten die Tanzwütigen am 16. Mai 2015 auf der Terrasse des Grand Casino Baden die inzwischen legendäre „Hello Spring“-Party und hiessen den Frühling willkommen. Der Event war ausverkauft, die Stimmung ausgelassen. Sehen wir uns an der nächsten Party im Au Premier am 25. Juli 2015?



DOPPELTES GLÜCK

Wie viel Glück kann ein Mensch haben? Das muss sich am 18. Mai 2015 auch ein Ostschweizer gefragt haben. Er knackte den Swiss Jackpot und war auf einen Schlag um CHF 3'344'949.– reicher. Das Aussergewöhnliche: Ebendieser Herr hatte bereits 2007 denselben Jackpot geknackt. Umso verständlicher waren die Freudentränen.



Foto: www.istockphoto.com

KÖNIG VON LAS VEGAS TOT

Die Casinowelt trauert. Kirk Kerkorian, Milliardär und Besitzer des MGM Resorts ist 98-jährig in Los Angeles gestorben. Der auch als „König von Las Vegas“ bekannte Financier bleibt als grosszügiger Mensch in Erinnerung. Er hinterlässt eine Frau und zwei erwachsene Töchter.

POKER UM GAZA

Während der EPT Barcelona trugen die beiden Spieler Olivier Busquet und Daniel Colman T-Shirts mit der Aufschrift „Save Gaza“ und „Free Palestine“. Das Turnier wurde per Webcast übertragen und sorgte für reichlich Gesprächsstoff. Der Veranstalter „Pokerstars“ hat reagiert und verbietet in Zukunft Kleidung mit politischen Statements. „Die Spieler haben viele Wege, um ihre Meinung zur Weltpolitik zum Ausdruck zu bringen, doch unsere Turniere sind dafür kein angemessener Platz“, so Eric Hollreiser, der Kommunikationschef der Rational Group, der Mutterfirma von Pokerstars.

BESUCHERREKORD IN LAS VEGAS

Die Faszination der Glücksspiel-Metropole scheint ungebrochen: Letztes Jahr strömten über 41 Millionen Besucher zum Spielen, Feiern oder auch fürs Business in die Wüstenstadt.

CITROËN UND DAS CASINO

Der französische Autofabrikant André Citroën verlor 1926 im Casino von Deauville rund 13 Millionen Francs. Der clevere Industrielle steckte darüber aber nicht den Kopf in den Sand, sondern nutzte den entstehenden Pressewirbel um seinen immensen Verlust zu Werbezwecken für seine Person – und noch mehr für sein Unternehmen. Im Übrigen konnten Vermutungen, wonach Monsieur Citroën absichtlich Geld verloren hätte, um in die Schlagzeilen zu geraten, nie richtig entkräftet werden.



GEWINNSPIEL



Im rechten Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen. Markieren Sie diese und schicken Sie uns das Bild zurück. Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir ein Dine & Gamble für 2 Personen im Wert von CHF 195.–. Viel Glück!

Ohne Vermerk auf dem Talon werden Ihre Daten zu Marketingzwecken weiterverwendet. Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab 18 Jahren. Teilnahmeschluss ist der 31. Oktober 2015. Eine Barauszahlung der Wettbewerbspreise ist ausgeschlossen. Alle anfallenden Gebühren und Kosten, die in Verbindung mit den Preisen stehen, wie z.B. Anfahrtsweg oder Reisekosten, sind durch den Gewinner zu tragen. Die Ermittlung der Gewinner findet Anfang November 2015 und unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über den Wettbewerb und die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Wohnort: _____

E-Mail: _____

Senden Sie eine E-Mail an redaktion@grandcasinobaden.ch oder geben Sie den Talon an der Reception des Casinos ab und Sie sind an der Verlosung mit dabei.

IMPRESSUM

Auflage:
3'500 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x jährlich

Druck:
MW Mediatrade GmbH,
8304 Wallisellen

Gestaltung:
André Hartmann
www.phosphat.ch

Redaktion extern und Lektorat:
Alexander Bumbacher,
Bumbacher Marketing & Kommunikation
5022 Rombach

Redaktion intern:
Detlef Brose, Patrick Konzack, Carsten Grabner, Jacqueline Bosshard-Büchler, Beat Lehmann, André Hartmann, Petra Wyser

Die nächste Fullhouse-Ausgabe erscheint im Winter 2015

GRAND COCKTAIL BADEN



BADEN IM GLÜCK.



GRAND CASINO
BADEN